

MI-B, BWL, PA2, WS 2015/16

Dauer: 90 Minuten
Hilfsmittel: Taschenrechner
Gesamtpunktzahl: 53

Hinweise: Der Rechenweg muss stets lückenlos nachvollziehbar sein.
Runden Sie auf 2 Stellen nach dem Komma.

Aufgaben

Buchungssätze

10 Punkte

Kontenplan: Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA), Waren, Kasse, Gehälter, Mietertrag, Umsatzerlöse für Waren, Forderungen a. LL., Bank, Vorsteuer, Umsatzsteuer, GuV, Eigenkapital, Verbindlichkeiten a. LL., Darlehen, Abschreibungen (AfA), EBK, SBK.

Schreiben Sie für die folgenden Geschäftsfälle und Abschlussbuchungen (Aufgaben 1 bis 4) die Buchungssätze auf:

1. Wir überweisen 12.000 € Gehälter.
2. Wir kaufen Ware für 14.280 € brutto. Wir zahlen 200 € bar und erhalten für den Restbetrag ein Zahlungsziel von 30 Tagen.
3. Das GuV-Konto weist zum Jahresende einen Betrag im Soll in Höhe von 120.000 € und einen Betrag im Haben in Höhe von 90.000 € aus. Schließen das Konto ab.
4. Unser Kunde begleicht eine fällige Rechnung und überweist 3.570 €.

Rechnungswesen Theorie (Buchhaltung und KLR)

5 Punkte

5. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind:

Aussagen	richtig	falsch
Wird im Jahr 2016 eine Steuernachzahlung für das Jahr 2015 überwiesen, stellt dies Kosten für das Jahr 2016 dar.		X
Ein Lebensmittelhändler wird die Verluste durch Verderb überhaupt nicht in die Kosten einkalkulieren, da diese sich nicht genau prognostizieren lassen.		X
Bei der Ermittlung der Zinskosten wird auch das Eigenkapital berücksichtigt.	X	
Die langfristige Preisuntergrenze liegt in Höhe der Selbstkosten (Gesamtkosten) pro Stück.		X ←
Die Miete für das Verwaltungsgebäude stellt gleichzeitig Fixkosten und Gemeinkosten dar.	X	

Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit und Gesellschaftsrecht

6. Ein Investor erwirbt 25,1 % der Aktien der Alpha AG. Erklären Sie, warum gerade dieser krumme Wert durchaus typisch ist. Welches Organ bietet dem Investor die Möglichkeit seine Stimmrechte auszuüben? (4 Punkte)
7. Muss eine Aktiengesellschaft an mindestens einer Börse für ihre Aktien den Börsenhandel beantragen? (1 Punkt)
8.
 - a. Müssen die Geschäftsführer einer GmbH immer auch Gesellschafter dieser GmbH sein? (1 Punkt)
 - b. Welches Organ der GmbH wählt die Geschäftsführer? (1 Punkt)
 - c. Für Kapitalgesellschaften ist Überschuldung ein Insolvenzgrund. Erläutern Sie, wann eine Überschuldung vorliegt. (1 Punkt)
9.
 - a. Handelt es sich bei einer Kommanditgesellschaft um einen Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches? Begründen Sie Ihre Antwort. (2 Punkte)
 - b. Die KG ist keine juristische Person. Machen Sie dies anhand eines Beispiels (Aspektes) deutlich. (2 Punkte)
 - c. Handelt es sich bei jedem Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches um einen Händler? (1 Punkt)
10. Schildern Sie jeweils 1 wesentliche Gemeinsamkeit und 1 wesentlichen Unterschied zwischen einer GbR und einer OHG. (2 Punkte)
11. In welchem Fall kann das Kartellamt Unternehmenszusammenschlüsse verbieten? (1 Punkt)

Innovationsmanagement

12. Es gibt verschiedene Markteintrittsstrategien. Schildern Sie jeweils 1 Vor- und Nachteil der Pionierstrategie gegenüber der Strategie der späten Folger. (2 Punkte)

Organisation

10 Punkte

13. Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind:

Aussagen	richtig	falsch
Durch die Prozessorganisation wird versucht, die Vorteile der Zentralisation stärker zu nutzen.		X
Bei der Prozessorganisation besteht eine Tendenz zu ganzheitlicheren Aufgaben bzw. einer integrativen Sachbearbeitung.	←	X
Sowohl bei der Spartenorganisation als auch bei der Matrixorganisation gibt es eine Gliederung nach Objekten.	←	X
Sowohl bei der Spartenorganisation als auch bei der Matrixorganisation handelt es sich um Mehrliniensysteme.	X →	
Die Spartenorganisation ist besonders gut geeignet für Unternehmen mit vielen verschiedenen Produktgruppen zwischen denen größere Gemeinsamkeiten bestehen.	X →	
Stabsstellen werden mit Experten besetzt, die gegenüber den einfachen Mitarbeitern Weisungsbefugnis haben.	XXXX	X
Stabsstellen werden Führungskräften zugeordnet; hierbei muss es sich nicht immer um die erste Hierarchieebene handeln.	X	
In der Praxis kann es Stabsstellen nicht nur bei Stabliniensystemen geben, sondern beispielsweise auch bei einem Spartensystem.	X	
Bei der Linienorganisation sind die Kompetenzen der Führungskräfte klarer abgegrenzt als bei der Matrixorganisation.	X	
Die Matrixorganisation hat den Vorteil, dass Probleme aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden.	X	

Controlling

14. Die XY-GmbH stellt nur ein Produkt her und weist zum Jahresende folgende Daten auf:
Gesamtkapital 300.000 €, Eigenkapital 100.000 €, das Fremdkapital hat zu 70 % langfristigen Charakter, 60 % des Vermögens gehört zum Anlagevermögen, geleistete Arbeitsstunden 200.000, Absatzmenge 25.000 Stück.

- Errechnen Sie den Anlagendeckungsgrad 2 und beurteilen sie ihn. (5 Punkte)
- Wird eine Bareinlage der Gesellschafter den Anlagendeckungsgrad erhöhen, verringern oder unverändert lassen? (1 Punkt)
- Errechnen Sie die Arbeitsproduktivität. (2 Punkte)
- Können Unternehmen mit einer hohen Arbeitsproduktivität dennoch eine niedrige Rentabilität (Eigenkapital- oder Gesamtkapitalrendite) aufweisen? Begründen Sie Ihre Antwort. (2 Punkte)